# Alle Sprachprüfungen glanzvoll bestanden

Immer gegen Ende des Jahres bietet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, internationale Sprachenzertifikate zu erwerben. Und jedes Jahr stossen die entsprechenden Prüfungen auf ein vitales Interesse. Klar, es macht natürlich Freude, so unmittelbar nach den Sommerferien die Mitteilung zu erhalten: bestanden! Und wie! Alle, die sich in Bern dem Prüfungsprozedere unterzogen haben, haben bestanden – mit Spitzenergebnissen. Es ist ein verdienter Lohn für die zusätzlichen Stunden, die die Jugendlichen investiert haben. Und es freut und bestätigt auch die Coaches, die nicht nur fachlich zur Seite standen. Die Resutate:

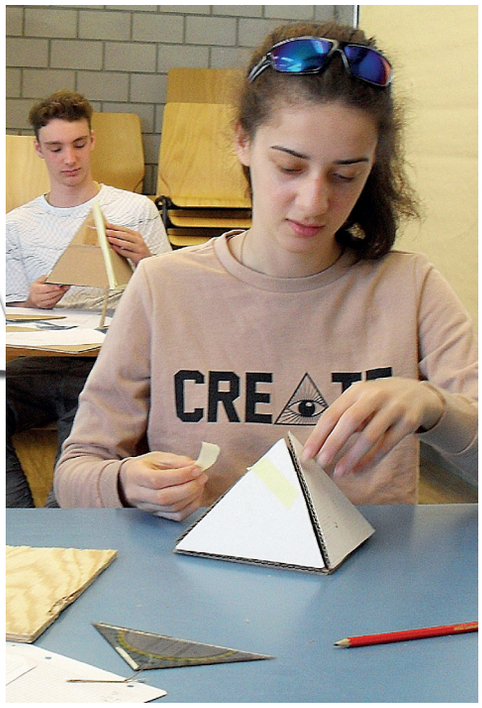
| *Französisch* | *Englisch* |
|---|---|
| **2x A1** | **5x A1** |
| **1x A2** | **2x A2** |
| **1x B1** | |
| **1x B2** | **1x B2** |

LERNAUFGABEN

# Ziel: nachhaltig und eigenaktiv

Die Bezeichnung ist Programm: Lernaufgaben. Es geht ums Lernen. Und es geht um Aufgaben. Logisch! Auf den ersten Blick. Bei näherem Hinsehen öffnen sich ein paar Klippen. Sie beginnen schon beim Wort «Lernen». Wie muss das gestaltet sein, damit es zum erwünschten nachhaltigen Erfolg führt? Und: Damit man sich auch freuen kann an dem, was man tut, wie man es tut und was man dabei erlebt und erreicht?

Das Konzept heisst: Lernaufgaben. Das Institut Beatenberg arbeitet schon seit vielen Jahren mit dieser Art der schulischen Auftragsgestaltung. Sie verbinden die Entwicklung fachlicher Kompetenzen mit dem Aufbau systematischen von Lern- und Selbstkompetenzen. Denn letztlich bestimmt das Wie das Was. Das gilt auch und gerade fürs Lernen. Entsprechend sind Lernaufgaben des Instituts Beatenberg gestaltet. Seit vielen Jahren schon. Jetzt, unter anderem mit Blick auf den Lehrplan 21, hat sich das Kollegium während der Ferien Zeit genommen für eine gründliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Lernaufgaben. Und wie!



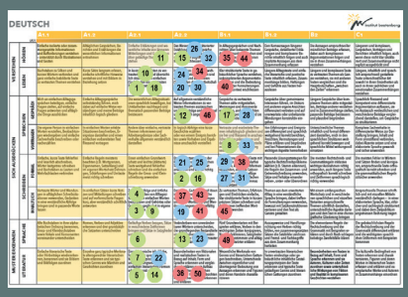
*Es macht mich stolz, mein erstes Zertifikat in Fremdsprachen erhalten zu haben. Ein guter Anfang.*

FACHLICHE KOMPETENZEN

# Viel mehr als «Schule haben»

Schule» folgt gemeinhin einem bestimmten Muster: Stunden (die keine sind), Abfragerituale, Prüfungen. Es geht auch anders. In Beatenberg wird schwerpunktmässig in offenen, aber dafür bedürfnisgerecht gecoachten Arrangements gearbeitet. Das macht das Lernen zu einer persönlichen Angelegenheit. Dazu kommen – nomen est omen – die Aktivs: Jobtraining, Schwimmen, Outdoor, Kulturen, Chemie, Beachvolleyball, Musik, Natur, Unihockey, Zeichnen, um einige Angebote zu nennen. Das tägliche vielseitige Kursangebot trägt den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten Rechnung. Dazu kommen die verschiedenen projektartigen Aktivitäten. «Schule» kann eben auch anders sein. Mit entsprechendem Erfolg.

KOMPETENZRASTER




# Den Erfolg im Fokus

Es tut gut zu sehen, wie man sich entwickelt hat. Und es ermuntert, auch die nächsten Schritte zu nehmen. Und die übernächsten. Deshalb arbeiten die Jugendlichen im Institut Beatenberg mit Kompetenzrastern. Basis ist der Lehrplan 21. Alles, was die Lernenden tun, entspricht irgendeiner Fähigkeit auf irgendeiner Stufe. Farbige Klebepunkte machen die Erfolge sichtbar. Tag für Tag. So entwickelt sich mit der Zeit ein persönliches Tagebuch des erfolgreichen Lernens. Und es macht Freude, sich beim Erfolg zuzuschauen. Film über Kompetenzraster: www.lernenbewegt.ch/kr

Haben Sie Fragen?
Möchten Sie mehr wissen?
Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Institut Beatenberg
0041 33 841 81 81
info@institutbeatenberg.ch
www. institutbeatenberg.ch
www.derbildungsblog.ch
www.learningfactory.ch
www.ifwb.ch